

Vor Blähungen.

1. Maderägl auf die Seiten aufzulegen, wo man Blähungen hat.

Nimm Camillen, Käspappeln, Majoran jedes eine Hand voll, klein zerschnitten, stoß 12 Lorbeer darunter, nache es in Weinwath ein, wie ein Maderägel, sied es in halb Wein und halb Wasser, leg es auf, so warm man es leiden kann, und drei Viertel Stund aufbehalten, Früh und Abends, nach diesem kann man sich schmieren mit Wermuthöl.

2. Vor die Blähung nach den Krankheiten.

Man nimmt Sennetblätter sauber geklaubt 1 Loth, Mechoacanna 1 Quintl, schneide es klein, binde es zusammen in ein Tüchel, gieß darauf ein Achtring ordinäres Wasser, laß über Nacht weichen, von diesem Wasser gib dem Kranken zu trinken nach seinem Gefallen. Wenn man einen Tag davon trinkt, kann man wiederum daran gießen, bis die Kraft heraus ist. Dieses Wasser laxieret gemacht und führet das Gewässer hinweg, hernach nimmt man Attichsalzen, und gibt dem Kranken 8 Tag nacheinander alle Morgen in einer Hennen-

suppen, so ungesalzen, 3 Messerspiß voll ein. Wenn dieses vorüber, so muß man wieder auf ein neues dieses Wasser zurechten und davon trinken, und also 3 oder 4 Wochen continui- ren, darnach man siehet, daß dem Patienten wohl bekommt.

3. Für einen harten Bauch.

Erstlich nimm gelbe Murken, brat solche weich in Asche, hernach geschält, also heiß in einem Gänsschmalz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben, auf ein Tuch gestrichen und auf den ganzen Bauch gelegt, wenn der Bauch erhartet ist, macht es die Seiten weich und lind.

Vor die Bruch.

1. Eine Arzney vor den Nabelbruch.

Vor junge und alte Leut, so Nabelbruch haben, muß man eine bleierne Kugel breit- lecht schlagen, wie einen Fünffzehner, nachdem der Bruch ist, und die Bruchsalben oder Pflaster auf ein Leder streichen, auflegen, und das bleierne Blättl oben darauf, dann wieder ein